



Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 27, Heft 5: 77-80

ISSN 0250-4413

Ansfelden, 30. April 2006

**Beschreibung und Zuordnung eines unbekanntes Weibchens zu
Physetopoda cingulata (COSTA 1858)
(Hymenoptera, Mutillidae)**

Lisa STANDFUSS

Abstract

From 1999-2005 the local Mutillidae fauna was investigated throughout the year in an area of approximately 80 km², from the coast up to 350 m a.s.l., in the south-east of Thessaly, Greece. The special circumstances of the investigative method warrant the assumption that one female of a velvet ant, not identifiable by current means, is the previously unknown opposite sex of *Physetopoda cingulata* (COSTA 1858).

Zusammenfassung

Von 1999-2005 wurde die lokale Mutillidenfauna ganzjährig auf etwa 80 km² von der Küste bis 350 m NN im Südosten der griechischen Region Thessalien untersucht. Die besonderen Umstände der Untersuchungsmethode führen zu der Annahme, dass ein nicht bestimmbares Mutillidenweibchen das bisher unbekannte Geschlecht von *Physetopoda cingulata* (COSTA 1858) ist.

Untersuchtes Material

Beschreibung von *Physetopoda cingulata* (COSTA 1858) ♀

Vorliegendes Tier ist wie folgt etikettiert: Platania/Volos GR 7.5.2003 leg. K. Standfuss, *Physetopoda cingulata* (COSTA) ♀ det. L. Standfuss 2006.

D i a g n o s e : Körperlänge 7 mm. Kopf schwarz, ohne hellen Scheitelfleck. Thorax rostrot mit kleinem nagelförmigem Skutellarzähnen. Abdomen schwarz, Tergit II mit rundlichem, goldenem Haarfleck in der Mitte und je einem zum Mittelfleck stumpf dreieckig ausgezogenem Seitenfleck. Pygidialfeld schwarz, mit basal gewundenen, seitlich auslaufenden Furchen, ab der Mitte bis zum Endrand mit auffällig körniger Struktur, die Ränder dicht bedeckt mit hellbraunen Haaren.



Foto 1: *Physetopoda cingulata* ♀, dorsal betrachtet

Kopf

1,25 mal so breit wie lang, durch ausgeprägte Schläfen hinter den Augen Maximalbreite erreichend; tief und unregelmäßig dicht grubig punktiert, die stark glänzenden Intervalle leistenförmig verbunden zum Hinterkopf auseinanderlaufend; dunkel, anliegend behaart, am Hinterkopf leicht abstehend mit vereinzelt eingestreuten, helleren Haaren.

Thorax

rostrot mit kleinem, aber deutlich vorspringendem, spitzwärts abgerundetem V-förmigem Skutellarzähnen von gleicher Farbe; schwach konkave Seitenränder; das Verhältnis von maximaler Länge (median gemessen) zu minimaler Breite 1,26; tief, grubig punktiert, Punkte vom Pronotum zum Propodeum an Größe und Dichte zunehmend, stets mit einem abstehenden schwarzen oder gekrümmten rotgoldenen Haar versehen; Pronotum, Propodeum und Seitenränder mit abstehenden langen, dunklen Haaren.

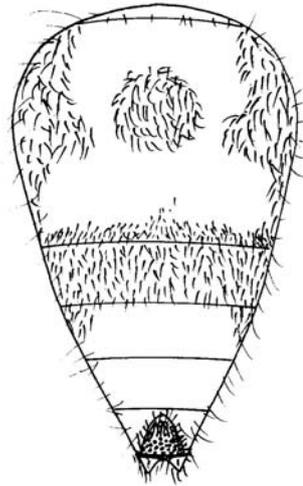


Abb. 1: Abdomen

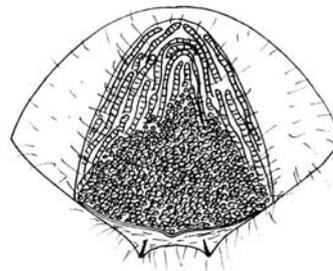


Abb. 2: Pygidialfeld

Abdomen

dunkle Endfranse auf T I mit wenigen eingestreuten helleren Haaren.

schwarze Behaarung: überwiegend anliegend auf den Tergitflächen, abstechend nur an den Seitenrändern; je eine dichte Binde auf T III und T IV, diese ganz bedeckend.

goldene Behaarung: auf T II ein rundlicher Mittelfleck, vom Basalrand um Radiuslänge entfernt; je ein zum Zentralfleck hin ausgezogener Seitenfleck und eine mittig schwach erweiterte, schmale Endbinde; auf T III eine doppelt so breite, das ganze Tergit bedeckende Haarbinde, sowie je ein unauffälliger Haarbüschel an den Seiten von T IV.

Pygidium

schwarz, mit hellbrauner dichter gattungstypischer Haarumrandung, zur Basis hin verschmälert; dort mit gewundenen, seitlich herablaufenden Furchen, die sprossenleiterartig miteinander verbunden sind; die übrige Fläche von der Mitte bis zum Endrand körnig, ähnlich wie bei *Ctenotilla caeca* BISCHOFF 1920; das reich strukturierte Pygidium deshalb ungewöhnlich für Weibchen dieser Gattung.

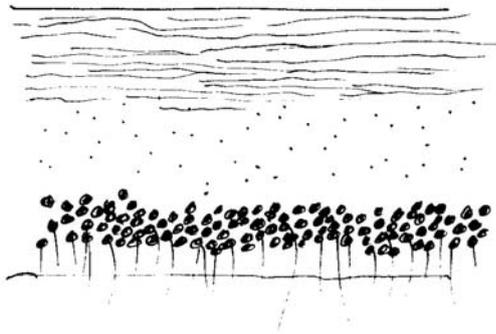


Abb. 3: Sternit III

ventral betrachtet:

rostrot: Kopf, Thorax, Sternit I, Mittel- und Hinterkoxen, Tibien und Tarsen.

rötlich- bis dunkelbraun: Vorderkoxen und die übrigen Sternite. S I mit ausgeprägtem medianen Längskiel; S II außer in der Mittelregion gleichmäßig eingestochen punktiert, die glänzenden Intervalle ein- bis zweimal größer als die Punkte, in der Mitte sogar mehrfach größer; S III bis S VI basal quergerieft, mikro-

punktiert, vor den nicht punktierten, stark glänzenden Endrändern jeweils ein dichter Kranz grober Punkte, größer als die Intervalle; die gesamte ventrale Pubeszens weißlich, meist anliegend; schütterere Fransen abstehegender Haare vor den Endrändern der Sternite; frontal betrachtet: dunkelrötlich: Fühlerbasen und -schäfte, sowie die ersten 5 Fühlerglieder, der Clypeus, die Wangen und die basale Hälfte der dreizähligen Mandibeln; schwarz: die verbleibenden Regionen des Gesichts; die letzten Fühlerglieder verdunkelt bis geschwärzt.

Das Längenverhältnis vom Fühlerschaft zum Stellglied und den 3 folgenden Gliedern beträgt 20:4:6:7:8;

Skulptur des Gesichts geprägt durch dichte, tiefe, grubenförmige Punkte, teilweise in Längsrichtung rillenförmig ineinanderlaufend; die oft leistenartigen Intervalle stark glänzend; ein Basalknötchen über der Clypeusmitte sehr deutlich, länger als breit; der Clypeus mit Querkiel nach unten umgebogen, von langen Borstenhaaren bedeckt; Mandibeln mit 2 präapikalen Zähnen.

Diskussion

Die Zuordnung des oben beschriebenen Weibchens zu der bisher nur vom männlichen Geschlecht bekannten *Ph. cingulata* wird wie folgt begründet:

Nach bisherigen Erkenntnissen (LELEJ et al. 2003) gibt es in Griechenland 7 Arten der Gattung *Physetopoda*.

Von 2 Arten sind die Weibchen unbekannt, das sind *Ph. cingulata* und *Ph. dagestanica* (RADOSZKOWSKI 1885). Individuen der letzten Art konnten im Untersuchungsgebiet nicht nachgewiesen werden. Eine Zuordnung des beschriebenen Weibchens zu *Ph. dagestanica* erscheint deshalb ganz unbegründet.

Bei 2 weiteren im Gebiet nachgewiesenen Arten, *Ph. pusilla* (KLUG 1835) und *Ph. sericeiceps* (ANDRÉ 1901), sind die Männchen nicht bekannt.

Unterstellt man nun, dass die seit 1858 bekannten und von COSTA unter *Ph. cingulata* beschriebenen Männchen diesen Namen zu Unrecht erhielten, weil sie in Wirklichkeit die noch gesuchten Männchen von *Ph. pusilla* oder *Ph. sericeiceps* sein könnten, dann müsste das beschriebene Weibchen einer weiteren, nämlich bisher noch gänzlich unbekanntes Spezies angehören. Das aber ist so unwahrscheinlich wie es wahrscheinlich ist, dass das bisher unbekanntes weibliche Geschlecht zu *Ph. cingulata* jetzt gefunden wurde. Nur eine zukünftig zu fangende Kopula könnte die letzten Zweifel beseitigen.

Dank

Herrn Andrew S. Liston / Müncheberg danke ich für die Durchsicht des englischen Textes. Herzlichst danke ich meinem Ehemann, Klaus Standfuss, dem so oft mit wissendem Auge und glücklicher Hand die wertvollsten Fänge gelingen, für das *Physetopoda cingulata* Weibchen.

Literatur

LELEJ A.S., STANDFUSS L. & K. STANDFUSS (2003): To the knowledge of the mutillid wasps of Greece (Hymenoptera, Mutillidae). — *Entomofauna* **24**: 121-139.

Anschrift der Verfasserin:

Lisa STANDFUSS

Pfarrer-Kneipp-Str.10

44141 Dortmund, Deutschland

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:

Maximilian SCHWARZ, Konsulent f. Wissenschaft der Oberösterreichischen Landesregierung,
Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden, E-Mail: maxschwarz@inode.at.

Redaktion: Erich DILLER, ZSM, Münchenstraße 21, D-81247 München;
Fritz GUSENLEITNER, Lungitzerstr. 51, A-4222 St. Georgen/Gusen;
Wolfgang SCHACHT, Scherrerstraße 8, D-82296 Schöngeising;
Erika SCHARNHOP, Himbeerschlag 2, D-80935 München;
Johannes SCHUBERTH, Mannertstraße 15, D-80997 München;
Emma SCHWARZ, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden;
Wolfgang SPEIDEL, MWM, Tengstraße 33, D-80796 München.
Thomas WITT, Tengstraße 33, D-80796 München.

Adresse: Entomofauna (ZSM), Münchenstr. 21, D-81247 München; Tel. (089) 8107-0, Fax 8107-300.

E-Mail: erich.diller@zsm.mwn.de oder wolfgang.schacht@zsm.mwn.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [0027](#)

Autor(en)/Author(s): Standfuss Lisa

Artikel/Article: [Beschreibung und Zuordnung eines unbekanntes Weibchens zu *Physetopoda cingulata* \(COSTA 1858\) \(Hymenoptera, Mutillidae\) 77-80](#)